

Vorbemerkung

Wichtig!

Der Clip gibt keine Definitionen oder Sachinformationen zum Thema Hassrede, sondern beabsichtigt zur Diskussion anzuregen. Die Schülerinnen und Schüler können dem Clip unterschiedliche Positionen entnehmen und sollen Bezugspunkte zu ihrem eigenen Leben erkennen und benennen. Über den Clip hinaus gehende Aspekte des Themas dürfen und sollen dabei thematisiert werden. Es ist zu erwarten und legitim, dass sie Defizite (fehlende Bezüge, Inhalte, etc.) benennen. Auf diese Weise sollen die Schülerinnen und Schüler angeregt werden, Fragen zu stellen, Antworten zu suchen, diese zu gewichten und eine eigene – zu begründende – Meinung zu bilden. Die einzelnen Aufgaben sind als Anregungen zu verstehen und modular flexibel einsetzbar, je nach Klassengröße, Alter und Unterrichtssituation.

Tipp:

Alles, was im Clip gesprochen wird, liegt als Transkription mit Timecode-Hinweisen für das schnellere Auffinden der Text- bzw. Bild-Sequenzen vor. Zu den Materialien zählen außerdem ein Glossar zum Clip sowie eine Linkliste zum Themengebiet Hassrede.

Externe Links:

Unser Angebot enthält Links zu externen Webseiten Dritter, auf deren Inhalte wir keinen Einfluss haben. Deshalb können wir für diese fremden Inhalte auch keine Gewähr übernehmen. Für die Inhalte der verlinkten Seiten ist stets der jeweilige Anbieter oder Betreiber der Seiten verantwortlich. Die verlinkten Seiten wurden zum Zeitpunkt der Verlinkung auf mögliche Rechtsverstöße überprüft. Rechtswidrige Inhalte waren zum Zeitpunkt der Verlinkung nicht erkennbar. Eine permanente inhaltliche Kontrolle der verlinkten Seiten ist jedoch ohne konkrete Anhaltspunkte einer Rechtsverletzung nicht zumutbar. Bei Bekanntwerden von Rechtsverletzungen werden wir derartige Links umgehend entfernen.

Hinweis:

Die Inhalte des „WhatsWeb“-Arbeitsmaterials sind urheberrechtlich geschützt. Die Materialien dürfen ausschließlich im pädagogischen Zusammenhang Verwendung finden. Sie sind hierzu eigens als Kopiervorlagen mit der Möglichkeit der Vervielfältigung, des Speicherns und Druckens konzipiert worden. Die Nutzung für kommerzielle Zwecke hingegen ist nicht gestattet.

Kontakte:

Netzwerk Rundfunk und Schule

Schule@hr.de

www.hr.de/hr-at-schule

Wissen und mehr

wissenundmehr@hr.de

Überblick verschaffen und Eindrücke sammeln (AB 1)

Schauen Sie sich den Film gemeinsam mit Ihrer Klasse an. Optional können Sie den Clip kurz anmoderieren und beispielsweise auf etwaige Schimpfwörter aufmerksam machen, oder den Clip zunächst unkommentiert lassen. Alternativ können auch erste Arbeits- und/oder Beobachtungsaufträge erteilt werden.

Die Schülerinnen und Schüler sollen Eindrücke und Assoziationen notieren und so eine erste Einordnung des Themas vornehmen. Die Ergebnisse können im Klassenverband oder in Gruppen als Brainstorming an der Tafel oder in Einzelarbeit ins Arbeitsheft notiert werden. Persönliche Reaktionen wie Begeisterung, Irritation, Verwirrung etc. können ausgetauscht werden. Dies bietet die Möglichkeit, unmittelbare Erfahrungen und Kenntnisse der Schülerinnen und Schüler als Stimmungsbild zu erfassen und in der Klasse zu diskutieren.

Beobachtungsaufträge (AB 2)

Hinweis: Bei diesem Clip bietet es sich bei vielen der Aufgaben an, zunächst ein Stimmungsbild bzw. persönliche Einschätzungen der Schüler zu erfragen. Die Frage sollte dann am Ende der Stunde bzw. der Einheit erneut gestellt werden: Seht ihr das jetzt anders? Inwiefern und wieso?

Im Folgenden sollen die Schülerinnen und Schüler den Clip unter verschiedenen medienkritischen und gesellschaftskritischen Aspekten analysieren. Dies kann je nach Unterrichtssituation in Gruppenarbeit oder Einzelarbeit geschehen. Beispielsweise kann jeweils eine Gruppe einen der im Folgenden aufgelisteten Aspekte bearbeiten.

Durch die Beobachtungsaufträge werden das Verhältnis von Form und Inhalt näher beleuchtet und die Kompetenz zur Analyse von modernen Medienformaten (wie z. B. YouTube) gefördert. Schwerpunkte im Clip liegen auf historischen Entwicklungen in Bezug auf Meinungsfreiheit, verschiedenen Ebenen von Kommunikation sowie der Verwendung von Sprache und deren Aussage. In diesem Zusammenhang wird vor allem betrachtet, was die Art der Sprache über Sender und Empfänger einer Botschaft aussagt.

- a) Thema: Welches Thema behandelt der Clip? Was ist das? Formuliere eine eigene Definition.
- b) Sprache: Welche Art der Sprache wird im Clip verwendet? Welche Wirkung hat das?
- c) Personenanalyse: Wie viele und welche Figuren bzw. Typen kommen im Clip vor?
Wen oder was stellen sie dar? Wofür stehen sie? Welche Stereotype werden verkörpert?
- d) Was gehört zur Meinungsfreiheit? Notiere Stichworte aus dem Clip!
- e) Was gehört nicht zur Meinungsfreiheit? Notiere Stichworte aus dem Clip!

> Informationen für Lehrkräfte ...

> Hinweise zu den Arbeitsblättern ...

Historischer Kontext: Meinungsfreiheit in der Geschichte (AB 3.1 und 3.2)

Der erste Teil des Clips (in welchem Bezug auf die Unterdrückung von Andersdenkenden genommen wird) kann für die Schülerinnen und Schüler als Impuls genutzt werden, um selbst zum Thema Meinungsfreiheit in der Vergangenheit zu recherchieren.

Regen Sie Ihre Schülerinnen und Schüler dazu an, zur Recherche neben dem Internet auch andere Quellen wie Bibliotheken, Stadtarchive, Zeitungsartikel, Tagebücher oder persönliche Berichte zu nutzen. Nennen Sie in diesem Zusammenhang auch regionale und familiäre Bezugspunkte, wie z.B. Zeitzeugenberichte von Großeltern oder Nachbarn. Dadurch sollen bei den Schülerinnen und Schülern vielfältige Recherchekompetenzen gefördert werden.

Je nach Alter, Leistungsstand oder aktuellen Thematiken im Unterricht, können Sie Ihren Schülerinnen und Schülern Themenschwerpunkte vorgeben, anhand denen sie zum Thema Meinungsfreiheit recherchieren. Mögliche Schwerpunkte können sein: NS-Zeit, DDR, kopernikanische Wende, andere Länder, etc.

Hate Speech – Hassrede (AB 4.1, 4.2, 4.3, 4.4, 4.5 und 4.6)

Hate Speech ist momentan noch eine rechtliche Grauzone, weshalb sich viele sehr offene Definitionen finden lassen. Je nach Kontext haben die Definitionen andere Schwerpunkte. Vorschlag für eine Definition: Hate Speech ist eine Kommunikationsform, eine Form der Äußerung, also ein Instrument oder Medium im Gegensatz z. B. zum Cybermobbing, das eine soziale Handlung darstellt. Bei Hate Speech geht es vor allem um die Emotion des Senders, weniger um den Empfänger. Hate Speech sagt demnach mehr über den Sender aus, als über den Empfänger. Häufig ist Hate Speech ein Ausdruck von Hass in Form verbaler Gewalt und hat in vielen Fällen die Herabsetzung von Personen oder Gruppen zum Ziel. Hassbotschaften beinhalten zudem meist verletzende, beleidigende und wenig sachliche Sprache.

Der persönliche Bezug zur Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler ist bei dieser Aufgabe sehr wichtig, da sie über die Analyse einer Emotion wie Hass auch über sich selbst reflektieren und dieses äußern können.

Zur Bearbeitung der Teilaufgaben (AB 4.4), die sich mit dem Volkslied „Die Gedanken sind frei“ beschäftigen, finden Sie eine Vorlage des Liedtextes als AB 4.5. Die dritte Strophe wurde aus Gründen der didaktischen Vereinfachung aus der Originalvorlage ausgelassen, der komplette Text findet sich frei zugänglich im Internet (u. a. unter:

https://de.wikipedia.org/wiki/Die_Gedanken_sind_frei).

Die Beschäftigung mit dem Liedtext kann für die Differenz von Gedankenfreiheit und Meinungsfreiheit sensibilisieren und zur Frage führen: Reicht es mir, dass ich für mich zwar frei Denken darf und kann, aber diese Gedanken nicht öffentlich machen darf (autoritäres System) oder gehört zur demokratischen Freiheit nicht auch dazu, diese Gedanken frei äußern zu dürfen (demokratisches System)? Gesellschaftskritisches und demokratieförderndes Denken soll unterstützt werden und die Schülerinnen und Schüler sollen motiviert werden, sich mit Fragen zu beschäftigen, wie z. B. „Was macht unsere Gesellschaft aus?“, „Was macht mich zum demokratisch-mündigen Bürger?“

> Informationen für Lehrkräfte ...

> Hinweise zu den Arbeitsblättern ...

Hate Speech – Vokabular (AB 5.1 und 5.2)

Die Schülerinnen und Schüler sollen angeregt werden, mögliche Quellen des Hate Speech-Vokabulars zu identifizieren, wie z. B. Peergroup, Medien: Lieder, Internet, Soaps, andere „Hater“, etc. Hierbei kann auch das beigefügte Glossar zum Clip zu Hilfe genommen werden.

Die Schülerinnen und Schüler können sich durch die Bearbeitung der Aufgabe näher mit dem Thema der Sprachbildung befassen. Besonderes Augenmerk wird hierbei auf die Auswirkungen von Sprache auf die Botschaft gelegt. Die Schülerinnen und Schüler sollen Antworten finden auf Fragen, wie

- Was sagt die Art der Sprache über den Inhalt aus?
Kann Sprache mehr vermitteln als der eigentliche Inhalt?
- Was kann mit der Sprache alles (über den Sender) vermittelt werden?
- Hat Sprache Einfluss auf die Persönlichkeit?
- Welche Kommunikationsschwierigkeiten gibt es, wenn sich Sprache auf unterschiedlichen Ebenen bewegt?

Leserbrief versus Post/Tweet (AB 6)

Bezogen auf den Vergleich von analoger und digitaler Kommunikationstechnik, sollen die Schülerinnen und Schüler unterschiedliche Aspekte betrachten. Je nach Alter, Leistungsstand und Vorkenntnissen können Sie Ihren Schülerinnen und Schülern Impulse zur Lösung der Aufgabe geben. Mögliche Stichworte können sein:

Leserbrief: Begrenzte Reichweite; kostet Geld (Briefmarke) und Zeit; Postgeheimnis; Datenschutz; Adressaten sind bekannt; Postweg ist transparent und i. d. R. nachvollziehbar; Wertigkeit; langsamere und damit überlegtere Textformulierung; Hemmschwelle für Herabsetzung größer, da weniger anonym; redaktionelle Bearbeitung/Moderation und/oder Vorbehalt.

Tweet/Post: Reichweite; kostet kaum/kein Geld und Zeit; Abruf der Nachrichten zeit- und ortsunabhängig; Überallzustellung (weltweit); unbegrenzte Adressaten; Intransparenz z.B. des Löschens; Datenschutz; Wertigkeit; das Internet vergisst nie; nicht der Postbote, sondern Facebook oder Twitter sind die Zwischenspeicher; je nach Privatsphäre-Einstellung sehe ich auch Fotos anderer.

Der Vergleich kann entweder in Einzelarbeit oder auch im Klassenverband beispielsweise mittels einer Ideensammlung an der Tafel erarbeitet werden.

Durch den Vergleich des analogen und des digitalen Kommunikationssystems sollen die Schülerinnen und Schüler auf verschiedene Aspekte digitaler Medien aufmerksam gemacht werden. Die Schülerinnen und Schüler sollen sich durch die Vergleichsaufgabe mit folgenden Fragen auseinandersetzen:

- Welche Folgen hat die enorme Geschwindigkeit heutiger Kommunikation?
- Welche Auswirkungen hat mein Medienverhalten?
- Verändert sich die Wertigkeit meiner Nachricht durch das Medium?
- Welche Auswirkungen hat moderne Technik auf den Medienkonsum und das Bewusstsein darüber?

Tipp: Es lassen sich für diese UE auch die Arbeitsblätter 4.1 und 4.2. des Clips „Think Before You Post“ einbeziehen.

> Informationen für Lehrkräfte ...

> Hinweise zu den Arbeitsblättern ...

Was tun? Hassrede begegnen! (AB 7.1, 7.2 und 7.3)

Die beigefügte Linkliste zum Thema Hassrede bietet zahlreiche Informationen über Aktionen, Kampagnen, Projekte und Handlungsempfehlungen. Auf zwei dieser Aktionen bezieht sich das Arbeitsblatt 7.2. Es empfiehlt sich, die darin genannten Aktionen je nach Leistungsstand und Vorwissen mehr oder weniger ausführlich anzumoderieren, bevor die Klasse zur Bearbeitung des Arbeitsblattes übergeht.

Durch die Beschäftigung mit Aktionen gegen Hassrede sollen die Schülerinnen und Schüler dazu angeregt werden, selbst aktiv zu werden und sich kreativ zu beteiligen. In diesem Zusammenhang können sie eigene Projekte entwickeln und vorstellen. Es bewährt sich, einen Rahmen vorzugeben, der inhaltlich einen Schwerpunkt bildet und sich in rechtlichen Grenzen bewegt, so dass die Aktionen der Schülerinnen und Schüler jeweils der Situation angemessen sind (AB 7.3).

Diskussion einer These (AB 8)

Hierbei sollen die Schülerinnen und Schüler lernen, sich mit einer vorgegebenen These auseinanderzusetzen und deren Inhalte zu erarbeiten und zu diskutieren. Dabei erhalten sie die Gelegenheit, ihre eigenen Wertevorstellungen zu reflektieren und diese im Rahmen einer Diskussion auf vorgegebene Inhalte zu äußern. Arbeitsblatt 8 kann zudem auch als Vorbereitung auf die Formulierung einer eigenen These genutzt werden.

Formuliere deine eigene These (AB 9)

Ermutigen Sie ihre Schülerinnen und Schüler dazu, ihr persönliches Fazit aus der Lerneinheit zu ziehen und eine eigene These zu formulieren.

Diese kann im Folgenden auf www.95neuethesen.de aufgestellt und weiter diskutiert werden. 95neuethesen ist als Plattform des Hessischen Kultusministeriums und des Hessischen Rundfunks besonders für junge Menschen geeignet, um über Wertefragen ihrer Lebenswelt zu diskutieren.